



Bürgerinitiative gegen FLUGLÄRM in WIEN WEST und WIENERWALDGEMEINDEN

VEREIN BÜRGERINITIATIVE GEGEN FLUGLÄRM
IN WIEN WEST UND WIENERWALDGEMEINDEN
www.14gegenflieger.at

NEWSLETTER – Juli 2009

Die Themen dieses Newsletters:

1. Assozierung der Wienerwaldgemeinden
2. Überprüfung der finanziellen Gebarung des Vereins
3. Ex-post UVP
 - Auskunft von Verkehrsmiester Bures
 - Schreiben an EU-Kommissar Dimas
4. Strafanzeige wegen Unterlassung der Umweltverträglichkeitsprüfung
5. Pressearbeit – Presseaussendungen
6. Lärmessungen gemeinsam mit der Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg
7. Strafanzeige wegen Bilanzfälschung
8. Verordnung Lärmschutzzgrenzen

1. Assozierung der Wienerwaldgemeinden

Bürgergruppierungen aus mehreren Wienerwaldgemeinden (Bürgerforum MG Tulbing, Bürgerplattform Pressbaum, Grüne Liste Gablitz, Grüne Plattform Mauerbach, Liste Baum und Grüne Purkersdorf) haben um Zusammenarbeit mit unserem Verein ersucht. Wir haben eine informelle Assoziation dieser Bürgergruppierungen beschlossen und Herrn Herbert Bartosch vom Bürgerforum MG Tulbing als Vertreter der Interessen der Wienerwaldgemeinden in den Vorstand aufgenommen. Der Name des Vereins wird im Vereinsregister entsprechend angepasst.

Der Vorstand des Vereins wurde neu bestellt: Ing. Johannes Bischof MBA (Obmann), Dr. Susanne Heger (Obmann-Stellvertreter), Dr. Michael Fiegl (Schriftführer), Herbert Bartosch (Kassier).

2. Überprüfung der finanziellen Gebarung des Vereins

Erfreulicherweise hat sich Herr Professor Dr. Günther Hackl, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, bereit erklärt, die Position des Rechnungsprüfers in unserem Verein zu übernehmen. Er wird die finanzielle Gebarung des Vereins überprüfen, damit Sie versichert sind, dass sämtliche dem Verein zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel ausschließlich zweckgemäß verwendet werden.

3. Ex-post UVP – Auskunft von Verkehrsminister Bures – Schreiben an EU-Kommissar Dimas

Dank einer Anfrage der Grünen im Parlament wissen wir nun, wie sich das Verkehrsministerium, das eigentlich für die UVP gar nicht zuständig ist, diese von der EU-Kommission verordnete ex-post UVP vorstellt, nämlich in Form eines Berichts, der sechs Wochen im Internet zur Einsicht stehen soll. Dazu kann sich dann jedermann äußern. Laut dem Ministerium soll es nicht eine UVP, also eine Umweltverträglichkeitsprüfung, sondern nur ein UVB, ein Umweltverträglichkeitsbericht, werden.

Auf unserer Homepage www.14gegenflieger.at können Sie die Anfragebeantwortung von Minister Bures lesen. Das in ihrer Anfragebeantwortung dargestellte Verfahren ist juristisch hältlos, die zitierten Paragraphen haben mit einer UVP nichts zu tun.

Wir haben uns neuerlich an die EU-Kommission gewendet und dem zuständigen EU-Kommissar Stavros Dimas – einmal mehr – erklärt, dass der vom Verkehrsministerium geplante UVB nichts mit einer UVP zu tun hat. Das Schreiben an EU-Kommissar Dimas können Sie ebenfalls auf unserer Homepage abrufen. Wir stehen auch im ständigen Kontakt mit dem EU-Ombudsmann in Strassburg, Professor Diamandouros, der versucht auf die EU-Kommission Druck zu machen, damit diese Österreich zu einer ordentlichen UVP bewegt.

4. Strafanzeige wegen Unterlassung der Umweltverträglichkeitsprüfung

Da die Republik Österreich sich trotz des Drucks der EU-Kommission nach wie vor um eine ernst zu nehmende ex-post UVP herumschwindelt, haben wir Strafanzeige wegen Amtsmissbrauch bei der neu errichteten Korruptionsstaatsanwaltschaft eingebracht. Nach mehreren Rücksprachen und Materialergänzungen hat der Korruptionsstaatsanwalt Mag. Geyer entschieden, dass seine Staatsanwaltschaft den Fall nicht behandeln kann, da er sich im Wesentlichen vor dem 01.01.2009 ereignet hat. Dennoch ist von der Korruptionsstaatsanwaltschaft eine klare Aussage gekommen: Die Fokussierung liegt bei den Amtshandlungen des Verkehrsministeriums, das die wesentlichen Ausbauten genehmigt hat, bei dem die Informationen zusammengelaufen sind und das die Bescheide ohne UVP nicht hätte ausstellen dürfen. Staatsanwalt Geyer hat den Akt an die Staatsanwaltschaft Wien mit folgender zentraler Aussage abgetreten:

„Die angeführten Bewilligungs- und Feststellungsbescheide und ihre Erlassung durch die genannten Personen bedürfen in Zusammenschau mit der von den Anzeigern dokumentierten schrittweisen Umsetzung des Masterplans 2015 („Salami-Taktik“) durch die Flughafen Wien AG VP nach ha. Ansicht weiterer Erhebungen und der Durchführung eines Ermittlungsverfahrens nach der StPO, um sie einer abschließenden strafrechtlichen Beurteilung unterziehen zu können.“

Es bleibt zu hoffen, dass dieses Verfahren (Aktenzahl 39 St 227/09y) von politischem Einfluss frei bleibt.

5. Pressearbeit – Presseaussendungen

Wir haben sehr aktive Pressearbeit geleistet. Unter dem Link www.ots.at/pressemappe/6844 können Sie die von uns finanzierten Presseaussendungen finden. Insgesamt 24 Stück, was Kosten von mehreren Tausend Euro entspricht. Ohne Pressearbeit geht das Thema unter oder wird in eine völlig falsche Richtung gelenkt. Derzeit haben wir kein Geld für Presseaussendungen. Wir ersuchen dringend um finanzielle Unterstützung (Kontodaten im Impressum und auf der Homepage).

6. Lärmessungen gemeinsam mit der Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg

Da vor österreichischen Behörden Lärmessungen nur anerkannt werden, wenn sie von einem Sachverständigen erstellt sind, haben wir gemeinsam mit der Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg das Ziviltechnikerbüro Kath aus Purkersdorf mit Lärmessungen beauftragt. Die Lärmessungen am Laaerberg werden an sich schon seit Jahren sehr erfolgreich vorgenommen, nun werden sie formell autorisiert. Den Link zu den Lärmessungen finden Sie auf der Homepage der Bürgerinitiative Laaerberg (www.fluglaerm10.at), dort in „Lärm wird sichtbar“ gehen und die „Vettersgasse“ auswählen. Auf www.14gegenflieger.at finden Sie den Link zur Homepage der Bürgerinitiative Laaerberg und ein Foto von den derzeit laufenden LärmAufnahmen am Laaerberg. Die Kosten tragen unser Verein und die Bürgerinitiative Laaerberg. Die Grünen Wien haben uns einen Zuschuss von mehreren hundert Euro zugesagt, für den wir herzlich danken.

Lärmessungen von Sachverständigen sind sehr aufwändig und daher auch teuer. Wir bitten um finanzielle Unterstützung (Kontodaten im Impressum und auf der Homepage)!

7. Strafanzeige wegen Bilanzfälschung

Herr Dr. Hinteregger von der Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg hat bei der Staatsanwaltschaft Korneuburg eine Strafanzeige wegen Bilanzfälschung (§255 AktG) durch die Vorstände der Flughafen Wien AG eingebracht. Die Strafanzeige können Sie ebenfalls auf

unserer Homepage abrufen. Diese Strafanzeige wurde mit anderen Anzeigen wegen Untreue (§153 StGB) verbunden und hat die Aktenzahl 7 St 173/09k.

Die Reaktion der Staatsanwaltschaft Korneuburg finden Sie gleichfalls auf unserer Homepage.

8. Verordnung Lärmschutzzgrenzen

Seit geraumer Zeit ist eine Verordnung in Ausarbeitung, die die Grenzwerte für Fluglärm festlegen soll. Bisherige Entwürfe – so wurde uns zugetragen – sehen verheerend niedrige Grenzwerte vor, also praktisch kein Schutzniveau. Dies soll vorsorglich dazu dienen, ohne Probleme die dritte Piste durch das behördliche Verfahren zu bringen.

Wir haben uns gemeinsam mit der Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg und der Bürgerinitiative Liesing gegen Fluglärm und gegen die 3. Piste an Frau Verkehrsminister Bures und Herrn Umweltminister Berlakovich gewendet und die Einhaltung der von der WHO (Word Health Organization) geforderten Grenzwerte verlangt. Das diesbezügliche Schreiben samt genauer Angabe der WHO Grenzwerte finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage www.14gegenflieger.at.

Frau Verkehrsminister Bures und Herr Umweltminister Berlakovich haben es bisher nicht der Mühe Wert gefunden, auf unser Schreiben zu reagieren. Der in Kopie angeschriebene Gesundheitsminister Stöger ließ über einen Mitarbeiter seines Büros ausrichten, dass er für die Angelegenheit nicht zuständig sei. Seiner Meinung nach hat Lärm mit Gesundheit offensichtlich nichts zu tun.

Ihr
Verein gegen Fluglärm
in Wien West und Wienerwaldgemeinden
Johannes Bischof e.h. Susanne Heger e.h.

Hinweis und Impressum

Anfordern dieses Newsletters über: office@14gegenflieger.at

Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht wünschen, so benachrichtigen Sie uns bitte per Retourmail office@14gegenflieger.at.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Verantwortlicher für den Inhalt:
Verein Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Wien West und Wienerwaldgemeinden
(ZVR 767318746) www.14gegenflieger.at

Konto lautend auf BI gegen Fluglärm Wien West

Kontonummer: 50471005352

Bank Austria BLZ 12000

IBAN: AT43 1200 0504 7100 5352

BIC: BKAUATWW